

in Dei Filio collocant, eum asyllum suum, domum suam, faciunt. Hic est sensu verbi **הַקָּדוֹשׁ** cum **בְּ**. Hic recolatus dictum

s. Johan. 3, 16: „Sic Deus dilexit mundum“ etc. et dictum s. P. Benedicti: „Christo omnino nihil praeponant.“ S. Reg. c. 72.

Jam diximus, psalmum hunc allegari in Actibus Apostolorum et in epistola ad Hebraeos. Sed insuper etiam nomina δ Χριστός, et δ υἱός τοῦ θεοῦ Joh. 1, 50 in ore Nathanaëlis et Matth. 26, 63 in ore Summi Sacerdotis a hoc psalmo et a Dan. 9, 25 derivanda sunt.

Scribebam Romae in collegio s. Anselmi in monte Aventino die 23. Nov. 1898.

Jacobus (von Oppenheim) in Mainz und Hirschau.

Von Pfarrer F. Falk, Kl. W.

Das Benedictinerkloster St. Jacob auf dem Berge bei Mainz war ums Jahr 1450 der unter dem Namen „Bursfelder Union“ bekannten Reform beigetreten und selbst zu einem Seminarium reformationis für omnia fere circumiacentia S. Benedicti monasteria geworden.¹⁾

In der Reihe tüchtiger Ordensmänner jener Zeit finden wir einen Jacob von Oppenheim, welcher eine Zeit lang das Amt eines Kellers versah.

Der Prior Johann Butzbach von Laach²⁾ nennt ihn „einen Mann, der ein in göttlichen und menschlichen Wissenschaften wohl geübtes bewährtes Talent verrieth, hervorragend durch Rednergabe.“

Diese seine Befähigung hat es sicher veranlasst, dass ihn seine Oberen zum Zwecke der Klosterreform nach Hirschau sandten.³⁾ Hier, mehrer Jahre Novizenmeister, suchte er durch Wort und Beispiel die Novizen in den Geist des wahren Ordenslebens einzuführen.

Am 3. Sonntage nach Ostern 1493 — 28. April 1493 — fand zu Hirschau das 28. Provinzkapitel des Benedictinerordens statt, in welchem Abt Trithemius und andere den Vorsitz führten. Während der Tagung starb Jacob von Oppenheim; Trithemius konnte deshalb in seiner Hirschauer Chronik zum Jahre 1493 die Angabe machen: vir in divinis scripturis admodum eruditus,

¹⁾ Mainzer Monatschr. (Mainz, 1786) VII, 213. 841: Urkk. über die Bursf. Reform. Im Carlsruher Archiv eine Perg.-Handschr. Lagerbuch von Sponh. mit Bursf. Urkk.

²⁾ Auszüge aus dem Auctarium Butzbachii in Arch. f. Hess. Gesch. XIV, 749.

³⁾ missus Hirsaugiam. Joannis II, 825 s. v. Jacobus.

nec minus vitae merito quam scientia doctrinae venerabilis. Nach Trithemius, an derselben Stelle der Chronik, verfasste Jacobus folgende Schriften:

1. De titulis Psalmorum quaedam synthemata.
2. De utilitate Psalmorum opusculum.¹⁾
3. Orationes ad Deum et Sanctos supplicatorias plures.
4. Carmina et rythmos de diversis rebus majorum.
5. Epistolae multae elegantes ad diversos amicos.

Zu diesen Angaben des Trithemius fügt Butzbach a. a. O. bei: Jacobus claruit anno domini 1464 et scripsit 1. oratio ornatissima ad R. P. Johannem priorem S. Mathie Trevirensis et 2. De praedestinatione lib. I.²⁾

Von diesen Handschriften scheint keine gedruckt und keine überhaupt auf unsere Zeit gekommen zu sein.

Immerhin verdient Beachtung, dass die vielfach schwer verständlichen Psalmenüberschriften (tituli psalmorum) seine Aufmerksamkeit anzogen.

Neueste Benedictiner- und Cistercienser-Literatur.

[Mit Benützung gefälliger Mittheilungen der p. t. HH.: Rupert Jud (O. S. B. München); Prof. Laurenz Wagner (O. S. B. Martinsberg); Alfons Žák (Ord. Präm. Geras) sowie aus einer grossen Reihe von Ordens- und liter. Zeitschriften, zusammengestellt von der Redaction.]*)

LXXVI. (76.)

(Fortsetzung zu Heft III. 1898, S. 505—517.)

Abbaye de Sainte-Marie-du-Mont, de l'ordre de Citeaux réforme, au mont des Cattes. (Châteauroux, imp. Majesté et Bouchardeau 1898. 8°. 162 S.) — **Abbeville** (mon. O. S. B.), s. Macqueron. — **Abteien und Klöster in Oesterreich.** 2. Lfg. gr. fol. [5 Bl.] (Wien, Heck 1898.) — **Achel, Trappistenabtei,** s. Žák. — **Acsay, Franz X.** (O. S. B. Martinsberg): 1. A vallás fontossága a nevetés-oktatóban. [Die Wichtigkeit der Religion im erziehenden Unter-

¹⁾ Ob die Arbeit Prologus in psalterium, welche zuweilen aufgeführt wird (Roth) im »Katholik« 1898. II, 253 nach dem Manuscript des Legipontius 3302 zu Darmstadt von obigen verschiedene ist?

²⁾ Diese Handschr., lange im Mainzer Kloster, ist jetzt verschollen. Roth a. a. O.

* Wir sprechen allen jenen P. T. Herren, die uns einige dieser Mittheilungen zukommen liessen, unseren besten Dank aus und erbitten uns ihre Beihilfe auch für die Folge. Wir können nicht umhin hier abermals unser eindringlichstes Ersuchen zu wiederholen, uns bei Zusammenstellung gerade dieser Abtheilung bestens unterstützen zu wollen, da wir nur so in der Lage sind, ein möglichst vollständiges Gesamtbild der grossartigen literarischen Thätigkeit unserer beiden Orden in der Gegenwart unseren Lesern darzubieten. Wir stellen diese Bitte an die p. t. hochwdgst. HH. Aebe, Klostervorstände, Bibliothekare, an alle Mitbrüder Ord. S. Ben. u. Cist., an alle Freunde und Gönner der „Studien,“ so wie auch an alle Verlagshandlungen. Sie alle mögen uns gefälligst alles zur Anzeige resp. zur Vorlage bringen, was in dieses